

Weinbaufax Franken

LWG
Weinbauring Franken e.V.

Mittwoch, 3. Juni 2026



Entwicklung

BBCH 57-65

Einzelblüten spreizen sich –
Vollblüte



Kulturmaßnahme

Erste Heftarbeiten

Entblätterung nach Blüte

Pflanzenschutz

Oidium – Risiko ist hoch

Peronospora – Infektionsgefahr

Wachstumsregulatoren

Allgemeine Situation



Die kommenden Tage bleiben weiterhin unbeständig. Es sind Schauer und Gewitter möglich, die lokal sehr unterschiedliche Regenmengen bringen. Entsprechend zeigen sich sehr ungleiche Infektionsverläufe. Die Temperaturen bleiben warm bei 20 – 25°C und auch nachts bleibt es zumeist über 10°C.

Die Entwicklung der Rebe spannt den Bogen von kurz vor der Blüte bis zur abgehenden Blüte. Es ist auch in diesem Jahr kaum möglich in einem Betrieb mit unterschiedlichen Lagen und Rebsorten die abgehende Blüte punktgenau zu treffen. Die Entwicklung liegt etwas vor dem letzten Jahr.

Das Wachstum verläuft nun aufgrund der gemäßigteren Temperaturen etwas gezügelter. Allerdings starten die Geiztriebe bereits mit dem Austrieb. Es ist im Moment mit einem Zuwachs von etwa 400 cm² in 8 Tagen zu rechnen.

Pflanzenschutz



Oidium:

Die Entwicklungs- und Infektionsbedingungen für Oidium sind ideal. Ein lückenloser Pflanzenschutz ist unbedingt angeraten und die Behandlungsabstände sind kurz zu halten.

Optimale Wirkungssicherheit erreichen Sie nur, wenn Sie folgendes beachten:

- Achten Sie auf ein gutes Resistenzmanagement bei den organischen Wirkstoffen. Im Mehлтаufenster (letzte Vorblüte bis Trauben hängen) darf jede Wirkstoffgruppe (Kennbuchstabe) nur einmal verwendet werden (außer G).
- Zur abgehenden Blüte die Wirkstoffgruppe L (z.B. Sercadis) verwenden.
- Behandlungsabstände an Zuwachs, Infektionsdruck und evtl. bereits vorhandenen Befall anpassen
- Laubarbeiten rechtzeitig durchführen, moderate Entblätterung der Traubenzone kurz nach der Blüte
- In problematischen Anlagen und Sorten im Mehлтаufenster auch mal jede Gasse befahren.

Achten Sie beim Einsatz organischer Fungizide unbedingt auf einen Wechsel der Wirkstoffgruppen!

Empfehlung letzte Vorblütebehandlung:

Mittel (Wirkstoffgruppe), z.B.	l oder kg/ 10.000m² LWF	Zulassungsnummer
Belanty (G)	1,00	00A480-00
Dynali (R/G)	0,44	007501-00
Talendo (J)	0,22	025678-60
Talendo extra (J/G)	0,22	007414-00
Prosper TEC (H)	0,73	008814-00

Empfehlung abgehende Blüte:

Mittel (Wirkstoffgruppe), z.B.	l oder kg/ 10.000m² LWF	Zulassungsnummer
Sercadis (L)	0,13	008004-00
Dynali (R/G)	0,44	007501-00

Achtung: Die Wirkstoffgruppe der Carboxamide (Kennbuchstabe L) ist sehr resistenzgefährdet. Daher empfehlen wir dringend Sercadis nur einmal einzusetzen. In Präparaten mit einer Wirkstoffmischung (z.B. Collis) kann noch eine zweite Behandlung mit einem Carboxamid erfolgen. Vorsicht, bei befallenen Anlagen sollte vorher eine Stoppbehandlung durchgeführt werden.

Soll die Zusatzwirkung von Netzschwefel gegen Milben und Schildläuse genutzt werden, kann ein Präparat zugegeben werden, z.B.

	l od. kg/10.000m² LWF		
Mittel, z.B.	bis Blühbeginn	ab Blütebeginn	Zulassungsnummer
Thiovit Jet	6,00	4,80	050498-00
Microthiol WG	10,00	8,00	008467-00
NS Stulln	8,33	5,00	050006-00
Kumulus WG	6,67	6,00	052273-00

Peronospora:

Je nach Niederschlagsmenge sind in dieser Woche Bodeninfektionen möglich. In den letzten Tagen sind vermehrt Ölflecke gefunden worden, die aus einem Infektionsereignis Mitte Mai stammen und eine sehr lange Inkubationszeit hatten. Hier sind Sekundärinfektionen möglich (Dunkelheit und nasse Blätter durch Regen oder Tau), auch wenn die Flecken bereits sehr „alt“ aussehen. Daher ist in diesen Gebieten besondere Aufmerksamkeit geboten.

Erfolgreiche Infektionen sind ab Anfang kommender Woche als Ölflecke zu sehen. Kontrollieren Sie Ihre Anlagen genau und melden Sie sichere Ölfleckfunde bei Ihrem Rebschutzwart oder beim Rebschutz der LWG.

Wurde zuletzt ein reines Kontaktmittel eingesetzt (z.B. Folpan 80 WDG, Delan WG), sollte ein neuer Schutz nach spätestens 7 Tagen bzw. nach mehr als 20 l Niederschlag erfolgen. Ein Wechsel auf ein organisches Fungizid ist angeraten, bzw. sollte phosphorige Säure einem Kontaktfungizid beigelegt werden, v.a. wenn noch in dieser Woche eine Behandlung erfolgt (die Wetterprognose lautet noch bis Mitte nächster Woche unbeständig).

Erfolgt die Behandlung innerhalb von 2 Tagen nach einem Infektionsereignis kann der Zusatz von phosphoriger Säure die Infektion eindämmen.

Empfohlene Präparate für eine anstehende Peronosporabehandlung:

In Gebieten mit wenig Niederschlag/ keinen Ölflecken

Mittel, z.B.	l oder kg/ 10.000m ² LWF	Zulassungsnummer
Delan WG	0,44	004424-00
Delan SC	0,40	00B376-00
Folpan 80 WDG	0,89	024459-00

In Gebieten mit Ölflecken

Mittel, z.B.	l oder kg/ 10.000m ² LWF	Zulassungsnummer
Mildicut	2,22	008113-00
Delan Pro	2,67	008018-00
Videryo F (F)	1,39	008072-60
Fantic F (D)	1,33	026260-00
Enervin SC (S) + Kontaktfungizid	1,33	008966-00

Mittel, z.B.	l oder kg/ 10.000m ² LWF	Zulassungsnummer
Veriphos	2,22	027207-00
Foshield	2,22	008838-60
Phosfik	2,22	008837-60

Wird mit Mitteln behandelt, die bereits einen geringen Anteil an Phosphonate enthalten (z.B. Mildicut), ist die Zugabe eines zusätzlichen phosphonathaltigen Präparates zu halbieren. (Delan Pro hat bereits einen ausreichenden Anteil, daher ist hier kein weiterer Zusatz nötig.)

Behandlung PiWis:

PiWis sollten ab der letzten Vorblütebehandlung in normalen Jahren 2 x mitbehandelt werden.

Fäulnisvermeidung durch Auflockerung der Traubenstruktur

Neben Weinbaulichen Kulturmaßnahmen wie eine zeitige Entblätterung der Traubenzone bis spätestens zwei Wochen nach der Blüte, spätes Gipfeln und der Verhinderung einer Überversorgung mit Stickstoff (d.h. keine N-Düngung oder Bodenbearbeitung in den Nachblütewochen) oder der Mehrfachanwendung des Blattdüngers SprintAlga (wie in den vergangenen Faxen empfohlen), können auch spezielle Maßnahmen zur Auflockerung der Traubenstruktur angewendet werden. Hierfür stehen Wuchsregulatoren wie Gibb 3, Berelex 40 SG oder Regalis zur Verfügung. Der ideale Zeitpunkt hierfür liegt im Bereich zwischen 20-50% abgeworfener Blütenköppchen. Hinweise zur Anwendung entnehmen Sie dem Fax vom [Montag, 1. Juni 2026](#)

Schwarzholzkrankheit

Demnächst wird die Flugzeit der Windenglasflügelzikade beginnen. In Anlagen, die im Vorjahr Symptome der Schwarzholzkrankheit gezeigt haben, sollten in der Flugzeit dieser Zikade deren Wirtspflanzen, wie Winde und Brennnessel, weder mechanisch noch durch Herbizide abgetötet werden. Dies würde die Zikaden zu Suchflügen nach neuen Nahrungsquellen zwingen. Dadurch steigt die Gefahr, dass infizierte Zikaden die Reben anstecken und infizieren. Je nach Witterung endet die Flugzeit gegen Ende Juli bis Mitte August.

Traubenwickler

In den Fällen für den Einbindigen Traubenwickler werden fast keine Motten gefangen. Damit setzt sich die Entwicklung aus den vergangenen Jahren fort. Auch der Flug des Bekreuzten Traubenwicklers ist verhalten. Maßnahmen sind keine notwendig.

Kulturmaßnahmen



Entblätterung der Traubenzone

Mit der Entblätterung der Traubenzone gleich nach der Blüte wird ein wichtiger Baustein zur Traubengesundheit bis zur Lese aufgesetzt. Das Entblättern kurz nach der Blüte zeigt die besten Wirkungen gegen Traubenfäulnis und strahlungsbedingten Sonnenbrand. Allerdings sind Beerenschäden durch hitzebedingten Sonnenbrand damit nicht zu verhindern. **Daher gilt auch beim Entblättern mit Maß und Ziel vorzugehen.** Bei einer Entblätterung von Hand kann zielgerichteter vorgegangen werden als bei einer maschinellen Entblätterung. Aber auch hier sollten ein paar Grundsätze eingehalten werden.

- Sonnenbrandempfindliche Sorten nur einseitig auf der Ostseite entblättern. Damit sind die Trauben durch die Blätter auf der Westseite beschattet und entgehen so den hohen Nachmittagstemperaturen.
- Blätter direkt oberhalb der Traubenzone belassen. Dadurch ist noch eine gewisse Schattenwirkung gegeben. Durch die Geräteeinstellung (Schrägstellung) kann dies unterstützt werden.

Heftarbeiten

Aufgrund des rasanten Zuwachses in der vergangenen Woche sind die Heftarbeiten im vollen Gange und mitunter herausfordernd. Achten Sie auf eine möglichst gerade Triebstellung, um Verdichtungen zu vermeiden und entfernen Sie Kümmertriebe.